

Bohrungen für Friesenbrücke werden vorbereitet

Von Vera Vogt



Die Friesenstraße bleibt befahrbar. Foto: Vogt

Die neue Friesenbrücke wird sehlichst erwartet. Gerade ist schweres Gerät vor Ort: Bohrungen werden vorbereitet. Zumindest damit liegt man voll im Zeitplan.

Weener - Ende vergangener Woche sind Bäume gefällt worden, jetzt rollen die Bagger: In Weener tut sich sichtbar etwas in Sachen neue Friesenbrücke. Eine große Baustelle sollte laut Bahnsprecherin am Montag eingerichtet worden sein. Dabei liegt man gut in der Zeit: Derzeit wird die Fläche an der Kreuzung Friesenstraße-Schleusenweg vorbereitet. Unter anderem wird Schotter verteilt.



Die Fläche wird vorbereitet. Foto: Vogt

Als Teil der neuen Friesenbrücke will die Deutsche Bahn einen sogenannten „Düker“ herstellen. Ein Düker (niederdeutsch beziehungsweise niederländisch „duiker“ heißt „Taucher“) ist eine Leitung zur Unterquerung einer Straße, von Bahngleisen oder, wie in diesem Falle, eines Flusses. Unter der Ems hindurch müssen, so erklärte eine Bahn-Sprecherin vor Kurzem, Kabel verlaufen. Da die neue Brücke beweglich ist, ist es laut Bahn nicht möglich, die Kabel über die Brücke zu führen.

„Es werden zwei horizontale Bohrungen unter der Ems durchgeführt und anschließend Kabelkanäle in die Bohrlöcher eingezogen“, so die Sprecherin. Dann sollen die notwendigen Strom- und Telekommunikationskabel folgen. Der Düker soll 2023 fertiggestellt sein. Die neue Brücke soll 2024 komplett fertig sein. Zerstört wurde die Friesenbrücke im Dezember 2015. Damit wurde die wichtige Zugverbindung zwischen Groningen und Bremen über Leer durch einen Schiffsunfall gekappt – und ist es noch immer.